

Veranstaltungen

Mit seinen Veranstaltungen bietet SIK-ISEA ein Forum für den Diskurs über Kunst und Kunstwissenschaft.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.sik-isea.ch/aktuell/veranstaltungen

Durchgeführt von SIK-ISEA, 2017

Alle Kunst will Ewigkeit: Podiumsdiskussion (17.1.2017)
Ateliers sind zuweilen Wunderkammern künstlerischen Schaffens und Zeugnis schöpferischer Lebensläufe. Doch irgendwann muss sich jede und jeder Kunstschaaffende die Frage stellen: Wohin mit der Kunst, die liegenbleibt? Was soll dereinst mit dem eigenen Nachlass geschehen? Die Podiumsdiskussion von visarte.zürich in Kooperation mit SIK-ISEA suchte pragmatische Antworten auf eine komplexe Problematik.

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (7.2.-14.11.2017)

Am 7. Februar sprachen Deborah Favre und Michael Schmid über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs. Mitarbeitende des SNF-Forschungsprojekts «Off-OffOff-Of? Schweizer Kulturpolitik und Selbstorganisation in der Kunst seit 1980» referierten am 4. April zum Thema «Verstreute Archive und Geschichten ohne Zentrum. Herausforderungen einer Aufarbeitung selbstorganisierter Kunstorte». Thomas Müller von der Kantonalen Denkmalpflege Zürich hielt am 6. Juni einen Vortrag mit dem Titel «Unter den Augen der Öffentlichkeit. Otto Münch – Plastiker, Bildhauer und Stuckateur. Von der Bauskulptur zum Selbständig-Künstlerischen». Am 14. November präsentierte Kathrin Frauenfelder in ihrer Eigenschaft als Leiterin die Kunstsammlung des Kantons Zürich.

Von Maria Netter zum Blog (1.3.2017)

Am 1. März 2017 publizierte SIK-ISEA auf www.maria-netter.ch aus dem umfangreichen Nachlass der bekannten Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982) mehrere Hundert Fotografien, die einen intimen Einblick in den Schweizer Kunstbetrieb der 1950er bis 1970er Jahre geben. Im Anschluss an die Präsentation des bei SIK-ISEA befindlichen Nachlasses diskutierten zwei Netter-Biografen sowie Vertreterinnen der aktuellen Kunstkritik über den Wandel des Kunstjournalismus in der Schweiz.

Migration / Mobilität als Movens im Feld der Kunst(wissenschaft): Tagung (16.3.2017)

Migration und Mobilität, zwei Seiten ein und derselben Medaille, kennzeichnen in verschiedener Hinsicht die globalisierte Gegenwart und entfalten folglich auch im zeitgenössischen Kunstbetrieb eine stetig weiter ausgreifende Wirkung. Während die Welt im digitalen Zeitalter zum «globalen Dorf» geschrumpft ist, stellen uns die enormen Migrationsströme heutzutage vor gewaltige politische und soziale Herausforderungen. Die von

SIK-ISEA konzipierte und zusammen mit der SAGW organisierte Tagung untersuchte, wie der interkulturelle Diskurs die Auseinandersetzung mit künstlerischem Schaffen verändert, und beleuchtete in zwei Podiumsgesprächen den Stellenwert von Mobilität bei Kunstschaffenden und im akademischen Curriculum der Kunstwissenschaft.

Künstlernachlässe: Gesprächsrunde (21.3.2017)

Organisiert wurde das Gespräch von der Antenne romande von SIK-ISEA mit Sachverständigen aus Museen und Archiven, Initiativen im Bereich von Nachlässen sowie Berufsverbänden von Kunstschaffenden aus der Westschweiz und der Universität Lausanne.

Villa Bleuler Gespräche

(28.3./25.4./20.6./22.8./3.10.2017)

Im Rahmen der Villa Bleuler Gespräche befragen Kunstfachleute Schweizer Kunstschaffende zu ihrer künstlerischen Praxis. Anhand ausgewählter Werkbeispiele kommen gesellschaftliche, technische und wissenschaftliche Aspekte zur Sprache. Ausgangspunkt für die Veranstaltungsreihe ist die Grundlagenarbeit des SIKART Lexikons und des Schweizerischen Kunstarchivs, organisiert wird sie von SIK-ISEA und dem Kunstbulletin. Franziska Furter und Gilgjan Gelzer sprachen am 28. März mit Linda Schädler und J. Emil Sennewald über den Charakter ihrer Zeichnungen. Über performative Strategien diskutierten Marie-Antoinette Chiarenza und Jérôme Leuba mit Madeleine Amsler und Christine Meyer-Stoll am 25. April. Katharina Ammann und Katharina Holderegger unterhielten sich am 20. Juni mit Florian Dombois und Daniela Keiser über Interdisziplinarität und Langzeitprojekte. Am 22. August sprachen Teresa Hubbard und Alexander Birchler über Erinnerung, Forschung und Rekonstruktion mit Katharina Ammann und Christina Végh. Mirko Baselgia und Roland Roos führten am 3. Oktober ein Gespräch über Produktion, Prozess und Produkt mit Katharina Dunst und Brita Polzer.

Niklaus Manuel. Catalogue raisonné. Print- und

Online-Version: Buchpräsentation (30.3.2017)

Der Berner Maler, Zeichner, Dichter und Staatsmann Niklaus Manuel zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der beginnenden Neuzeit in der Schweiz. Sein künstlerisches Schaffen stösst seit Langem auch in der internationalen Forschung auf Interesse. SIK-ISEA und die Burgerbibliothek präsentierten den Catalogue raisonné mit der systematischen Aufarbeitung von Manuels Werk im Bernischen Historischen Museum. Den Inhalt der Publikation verantworten Michael Egli und Hans Christoph von Tavel, Beiträge verfasste Petra Barton Sigrist und einen Aufsatz Markus Küffner.

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde.

Die Figurenbilder: Buchpräsentation (16.5.2017)

SIK-ISEA präsentierte den dritten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler. Das Erscheinen der Publikation, die den Figurenbildern gewidmet ist, markiert einen weiteren Meilenstein in der Hodler-Forschung, aber auch in der wissenschaftlichen Arbeit von SIK-ISEA. Die renommierten Hodler-Forscher Oskar Bächtli und Paul Müller haben die Einleitungen zum Thema und zu Hauptwerken verfasst und die Autorinnen Regula Bolleter, Monika Brunner, Sabine Hügli-Vass und Milena Oehy zeichnen für die Werkgruppentexte und die Kommentare zu den Gemälden verantwortlich.

Winckelmann und die Schweiz: Internationale Tagung

(18./19.5.2017)

Winckelmann, in der Schweiz als Mensch und als Wissenschaftler hoch geachtet, war seinerseits ein begeisterter Verehrer der «freien» Eidgenossenschaft und plante wiederholt eine Reise in das Alpenland mit römischer Vergangenheit, doch hat er es nie besucht. Nicht nur persönliche Bekanntschaften bezeugen die gegenseitige Wertschätzung, sondern auch Winckelmans Führungen für Schweizer Reisende in Rom oder verlegerische Projekte und die wechselseitige Rezeption der Werke (Haller, Gessner, Bodmer, Lavater). Die von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit der Winckelmann-Gesellschaft Stendal und dem Kunsthistorischen Institut der Universität Basel organisierte Tagung beleuchtete bislang wenig erforschte Kontakte zwischen Johann Joachim Winckelmann und einzelnen Schweizern und untersuchte die Aufnahme seines Werkes durch Schweizer Intellektuelle und Kunstschaffende.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:

Generalversammlung (15.6.2017)

Im Anschluss an die Generalversammlung präsentierte Katharina Ammann den Catalogue raisonné Niklaus Manuel und Michael Egli sprach über «Grenzen und Grenzüberschreitungen» bei Niklaus Manuel.

Weiterbildungslehrgang 2017/2018:

Informationsveranstaltung (3.7.2017)

Der berufsbegleitende Weiterbildungslehrgang, den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) realisiert, vermittelt Kenntnisse über Materialien und Techniken der Kunst und stärkt Kompetenzen in der kunstwissenschaftlichen Praxis. Die Informationsveranstaltung zum einjährigen Certificate of Advanced Studies fand am 3. Juli 2017 bei SIK-ISEA statt.

Kunst erhalten? Herausforderungen und Chancen von Künstlernachlässen in der Schweiz: Tagung (1./2.9.2017)

Die von SIK-ISEA, visarte.schweiz, ARTexperts und der Christoph Merian Stiftung organisierte Tagung regte zu einer breiten Diskussion über die Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern an, die für Kunstschafterinnen und Kunstschafter ebenso von Interesse war wie für weitere Beteiligte des Kunstbetriebs, die in der Nachlassfrage engagiert sind. Zeitgleich zur Tagung erschien auch der neue Ratgeber der Schweizerischen Beratungsstelle für Künstlernachlässe bei SIK-ISEA.

Gedankendinge. Das Materialwissen der Kunstgeschichte: Vortrag (27.9.2017)

Die Kunstgeschichte ist eine Disziplin, die Materialwissen erfordert, in ihrer Geschichte aber Materialwissen oftmals verdrängt und als Hilfswissenschaft marginalisiert hat. Heute sind Kenntnisse über künstlerische Techniken sehr gefragt, doch werden sie vielfach als hochspezialisiertes Fachwissen gehandelt. In ihrem Vortrag sprach Ann-Sophie Lehmann, Lehrstuhlinhaberin an der Universität Groningen/NL und Co-Kuratorin der Ausstellung «Object Lessons» im Gewerbemuseum Winterthur, über das Materialwissen, das in kunsthistorischen Berufsfeldern erforderlich ist und darüber, wie es sich erwerben lässt.

Kunst kostet – Zur Bewertung und Besteuerung von Kunstbesitz: Informationsveranstaltung (4.10.2017)

Der Besitz von Kunst kann unterschiedliche Anliegen erfüllen: Sie ist entweder Konsumgut oder Kapitalanlage, oft beides gleichzeitig. Wie man Kunst in Geld umrechnet, was aufseiten der Steuern zu beachten ist, welche Schritte Sammlerinnen und Sammler, die sich nicht von ihrer Kunst trennen möchten, vornehmen sollten, wurde an der von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit Bär & Karrer organisierten Informationsveranstaltung aufgezeigt.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresend Anlass (5.12.2017)

Den Festvortrag mit dem Titel «Gaston Bachelard und die Hände des Albert Flocon» hielt Hans-Jörg Rheinberger, Wissenschaftshistoriker, ehemals Direktor am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin.

Mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2017

Almanach de l'Art Brut: Buchpräsentation (26.1.2017)

Die Publikation Almanach de l'Art Brut, welche die Collection de l'Art Brut zusammen mit SIK-ISEA 2016 beim Verlag 5 Continents herausgab, präsentierte Sarah Burkhalter an der internationalen Kunstmesse Artgenève 2017 am Stand der Editions Macula.

Dada, et alors? Podiumsdiskussion (28.1.2017)

«Dada – und jetzt?» wollte die Erben von Dada im 20. Jahrhundert aufspüren, in den bildenden und den darstellenden Künsten ebenso wie in Geschichte, Literatur, Medizin und Politik. Gefragt wurde auch nach der Bedeutung von Dada heute, da sich nationalistische Strömungen zuspitzen, ganz ähnlich wie 1916, als davon die umstürzlerischen Umtriebe der Gruppierung geschürt wurden. Beteiligt waren Vincent Barras, Christa Baumberger, Thomas Hunkeler, das Duo O.U.P.S. (Gael Bandelier & Nicolas Carrel) und François Vallotton, die Moderation besorgte Sarah Burkhalter.

Open House: Blick hinter die Kulissen der Villa Bleuler (1.10.2017)

Im Rahmen von Open House Zürich fanden Führungen durch die 1885–1888 erbaute Villa Bleuler statt, wo sich seit 1993 der Hauptsitz von SIK-ISEA befindet. Der Bau samt Parkanlage ist eines der bedeutendsten Beispiele historistischer Villenarchitektur in der Schweiz und wurde 1990 unter Denkmalschutz gestellt. Von Alfred Friedrich Bluntschli, einem Schüler Gottfried Sempers, für Hermann Bleuler und seine Frau Emma Dorothea Bleuler-Huber entworfen, ging das Haus 1902 an die Seidenindustriellen Carl und Annie Abegg-Stockar über. 1983 wurde die Villa von den Erben an die Stadt Zürich verkauft, von der SIK-ISEA sie im Baurecht erwerben konnte.

Medienkunst. Zeit, Materialität, Authentizität: Vortrag (17.11.2017)

Charakteristisch für Medienkunst ist die Instabilität und Veränderlichkeit ihrer physischen Träger und visuellen Inhalte. Hanna B. Hölling, Lecturer in Art History and Material Studies am University College in London, stellte die herkömmlichen Annahmen über das Konservieren von Kunstwerken generell und Medienkunst im Besonderen zur Debatte, wobei sie Begriffe wie Zeit, Materialität und Archiv berücksichtigte. Um ihre Argumentation zu illustrieren, präsentierte sie beispielhafte Multimedia-Installationen aus ihrem neuen Buch *Paik's Virtual Archive: Time, Change, and Materiality in Media Art*.

europa-art.net: Jahrestreffen (21.–23.9.2017)

Das Jahrestreffen 2017 des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand zusammen mit einer Tagung zum Thema «State of the Art Archives» im Max-Liebermann-Haus in Berlin statt. SIK-ISEA ist Mitglied dieses wichtigen europäischen Vernetzungsprojekts. Weitere Partner von europa-art.net sind artlog.net, Zürich; basis wien; documenta Archiv, Kassel; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Kunstbulletin, Zürich; Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln; Moderna Galerija, Ljubljana; Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst, Bukarest; Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK), Köln; Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen.

Veranstaltungen 2018

Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz: Vortrag (20.1.2018)

Im Rahmen der Amiet-Ausstellung im Museo d'arte Mendrisio, sprach Franz Müller über Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz. Basis der Ausstellung bildete der Werkkatalog der Gemälde von Amiet, der bei SIK-ISEA unter der Leitung von Franz Müller erarbeitet wurde und 2014 erschienen ist. Franz Müller war auch Mitglied des wissenschaftlichen Beirates und Ko-Kurator der Ausstellung in Mendrisio sowie Ko-Autor des Ausstellungskataloges.

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (6.2.–19.6.2018)

Am 6. Februar sprachen Deborah Favre und Michael Schmid über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschließungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs. Dieter Schwarz referierte am 10. April über die dokumentarischen Spuren von Otto Meyer-Amdens künstlerischem Weg. Den schriftlichen Nachlass des Bildhauers Otto Charles Bänninger präsentiert Michael Schmid am 19. Juni.

Villa Bleuler Gespräche (6.3./20.3./5.6.2018)

Im Rahmen der Villa Bleuler Gespräche befragen Kunstfachleute Schweizer Kunstschaffende zu ihrer künstlerischen Praxis:

– **Judith Albert und Klaudia Schifferle (6.3.2018)**

Judith Albert und Klaudia Schifferle sprachen über die Verflechtungen von Kunst und Leben mit Patrick Frey (Kunstabdruck-Verleger) und Deborah Keller (Kunstkritikerin / Autorin Kunstbulletin).

– **Daniele Buetti und Matthias Gabi (20.3.2018)**

Daniele Buetti und Matthias Gabi sprachen über ihren

Umgang mit Medienbildern mit Katharina Ammann (SIK-ISEA) und Isabel Zürcher (freie Autorin / Autorin Kunstbulletin).

– **Thomas Hirschhorn (5.6.2018)**

Thomas Hirschhorn spricht über seine *Robert-Walser-Sculpture* mit Reto Sorg (Robert Walser-Zentrum) und Alice Henkes (Kunstkritikerin / Autorin Kunstbulletin).

Camera Work and Gender in a Globalized Photographic World: Vortrag (9.3.2018)

Bettina Gockel befasste sich in ihrem Vortrag mit dem Verhältnis von Kunst, Fotografie, Gender und Globalität anhand der Zeitschrift *Camera Work* (1903–1917) und aus der Sichtweise eines alten Topos: der historischen Beziehung von Kunst und Genie. Dieser Abendvortrag bildet den Auftakt zum dreitägigen internationalen Symposium «Camera Work: History and Global Reach of an International Art Magazine» und wird in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA veranstaltet.

Tempera painting between 1800 and 1950. Experiments and innovations from the Nazarene movement to abstract art: Interdisziplinäre Tagung (15.–17.3.2018)

Auf dem Programm der Veranstaltung stehen 24 Vorträge, 12 Poster und 11 Workshops von Sachverständigen aus Kunstgeschichte, Kunsttechnologie und Naturwissenschaft für Interessierte aus ebendiesen Gebieten. Karoline Beltinger referierte zum Thema «The tempera revival 1800–1950. Some observations on its historical background, our investigations, and their results». Organisiert wurde die Tagung von der Tempera Group, einer Gruppe internationaler Fachkräfte aus der Forschung, die sich der Untersuchung des Tempera-Revivals in der Malerei zwischen 1800 und 1950 verschrieben hat.

Vom Umgang mit Künstler*innen-Nachlässen – Informationen, Beispiele und Gespräche (4.4.2018)

Was soll mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Objekten und Skizzen, mit Rechnungen, Tagebüchern oder Malutensilien von Kunstschaffenden nach deren Ableben geschehen? Wo können sich Kunstschaffende und Erben informieren und wie sollen sie vorgehen? Gemeinsam mit dem Kunsthaus Zug veranstalten SIK-ISEA und visarte. zentralschweiz einen ersten Gesprächsabend zum Thema «Künstler*innen-Nachlässe». Im Fokus stand ein Erfahrungsbericht zum Nachlass des Künstlers Jürg Henggeler (1935–2009) aus Unterägeri.

Weiterbildungslehrgang 2018/2019:**Informationsveranstaltung (9.4.2018)**

Der erste Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» von SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste

(ZHdK) startete im Oktober 2017. Vom 26. Oktober 2018 bis 6. September 2019 soll der Kurs ein zweites Mal durchgeführt werden; die Informationsveranstaltung dazu fand am 9. April 2018 statt. Die einjährige, berufspraktische Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden.

30 Jahre Antenne romande

(18.4./24.4./1.5./8.5./25.5./18.9./4.10./11.10./6.11.2018)

Im Rahmen des Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen der Antenne romande von SIK-ISEA sind folgende Veranstaltungen geplant:

- **Eröffnung der Jubiläumsveranstaltungen (18.4.2018)**
Festlicher Abend in der Antenne romande mit der Performance *Keep It Fun For Yourself* von Yan Duyvendak.
- **Vortragszyklus (24.4./1.5./8.5.2018)**
Vorträge auf Einladung des Musée d'art de Pully im Rahmen der dortigen Hodler-Ausstellung:
 - «Géographies hodlériennes: le Léman au centre de l'Europe», Vortrag von Marco Jalla, Doktorand an der Universität Genf (24.4.2018)
 - «La fenêtre et le portillon: les visions du paysage par Eugène Burnand et Ferdinand Hodler», Vortrag von Philippe Kaenel, Professor für Kunstgeschichte an der Universität Lausanne (1.5.2018)
 - «L'appel de la répétition. Les paysages sériels de Ferdinand Hodler», Vortrag von Monika Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei SIK-ISEA und Mitautorin des Catalogue raisonné Ferdinand Hodler (8.5.2018)
- **Extra-museo. Die Kunstsammlungen der öffentlichen Hand: Nationale Tagung (25.5.2018)**
- **Villa Bleuler Gespräch (18.9.2018)**
- **L'Antenne x Le Cabanon (4.10.2018)**
Kuratorisches Projekt im Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst der Universität Lausanne mit den Lausanner Beständen des Kunstarchivs (Kuratorin: Camille Avellan; künstlerische Position: Rosanne Kapela, im Dialog mit dem Nachlass Arthur Jobin).
- **Von B bis X. Kunst(geschichte) machen seit John Berger: Internationale Tagung (11./12.10.2018)**
Ziel der Tagung ist es, die Entstehung und die Rezeption alternativer, politischer Diskurse zur Kunst in den letzten 50 Jahren zu untersuchen. Der Fokus liegt in erster Linie auf bestimmten Praktiken der Bilderzeugung, wobei Montage, Gegenüberstellung und Kontextualisierung auf ihre Funktion als kreativer Motor und als epistemologischer Prozess befragt werden sollen.
- **Archives on Stage (6.11.2018)**

Ferdinand Hodler. Wiederholungen: Tagung / Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler: Buchpräsentation (17.5.2018)

Das Symposium klärt Fragen der Begriffsbestimmung von Wiederholungen in der Kunst Hodlers und von Zeitgenossen wie Claude Monet und Edvard Munch (Repliken, Werkreihen und innerbildliche Wiederholungen). Ein Beitrag aus der Warte der Kunsttechnologie widmet sich den Techniken der Wiederholung. Weitere Beiträge beleuchten das Thema aus naturwissenschaftlicher und geistesgeschichtlicher Sicht. Nach der Präsentation des letzten Bandes des Catalogue raisonné der Gemälde Ferdinand Hodlers schliesst der Anlass mit einem Festvortrag. Organisiert wird die Veranstaltung von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern.

Führungen bei SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2017	2016	2015
Führungen gesamt	33	27	28
Bildungsinstitutionen	7	6	10
Partnerinstitutionen, Gönnerinnen und Gönner, Sponsorinnen und Sponsoren	5	12	6
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	21	9	12

Mit unseren Führungen bieten wir Einblicke in die Tätigkeiten und Angebote der kunsthistorischen Forschung, der Dokumentation und der Kunsttechnologie. Neben einer kunstinteressierten Öffentlichkeit und Partnerorganisationen wurden Studierende von Universitäten und Fachhochschulen mit der Forschungsinfrastruktur von SIK-ISEA vertraut gemacht. 2017 nahm SIK-ISEA zum ersten Mal bei Open House Zürich teil, wobei mehrere Hundert Personen die Villa Bleuler besuchten.

Gerne stellen wir auch für Sie eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch, 044 388 51 35.